Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLII.

Montag den 16. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1437. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hierselbst belegene, den Geschwistern v. Forcade gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, zu welchem sich in dem kürzlich angestandenen Bietungstermin kein Kauflustiger gemeldet, soll auf den Antrag der Interessenten anderweitig auf den 27. April 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 22. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1426. Die zu Tscharnitz, Ohlauer Kreises sub No. 1. belegene, dem Müllermeister Ignatz Türke angehörige Mühle nebst dazu gehöriger Ackerwirthschaft, welche im Jahre 1837. auf 9370 Rthlr 13 sgr., abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 17. April 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 30. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1400. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Klein-Leubusch unter No. 76. eingetragenen 9 Morgen 60 □Ruthen Wiesen, abgeschätzt auf 233 Rthr. 10 sgr. sollen in termino

den 19. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichtslokal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1434. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Großfriedrichsfelde sub No. 22. belegene, den Erben der Rosina Präckelt geb. Sauermann gehörige Coloniehaus, gerichtlich auf 496 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 6. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1432. Da in Subhastations-Sachen der Ignatz Kirschschen Gärtnerstelle sub No. 33. zu Stannowitz bei Ohlau, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 213 Rthlr., in dem am 30. September c. angestandenen Licitationstermine keine Licitanten sich eingefunden haben, so ist zum öffentlichen Verkauf dieser Stelle ein anderweiter Bietungstermin auf

den 17. November c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Land-Gerichts-Assessor Eimander angesetzt worden, zu welchem Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Ohlau den 3. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1375. Die den Chyrurgus Hauckeschen Erben gehörige Freistelle nebst Kramgerechtigkeit No. 18. zu Domanze, Schweidnitzer Kreises, welche nach der nebst neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 516 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 20. November d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Schweidnitz den 25. September 1837.

Das General-Lieutenant Graf von Brandenburg-Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

1128. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 11 Morgen 8 Metzen Aussaat bestehende Freistelle No. 23 zu Rippin, den Johann Schieweckschen Erben gehörend, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 10 sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. November c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Wartenberg den 1. August 1837.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrlich Kammer-Justizamt.

---

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das Maurer Schmidtsche Haus No. 211. der Vorstadt, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. geschätzt, soll

am 21. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1261. Die zum Häusler Carl Lindnerschen Nachlasse gehörige, auf 141 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 125. in Seebnitz, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Amtshause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesig r Registratur einzusehen.

Kotzenau den 27. August 1837.

Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

1260. Die dem Anton Habicht gehörige, zu Briesnitz sub No. 44. gelegene, dorfgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle wird

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr
in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

1388. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321. am Getreide-Markt hieselbst gelegene, dem Destillateur Andreas Reimann gehörige Haus, gerichtlich auf 5033 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll

den 1. Juni 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz am 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

1142. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7 zu Nassenbrockut, Nimptschscher Kreises, belegene, den Bauer Spierschschen Erben gehörige Bauergut, auf 1608 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

zu Nassenbrockut subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch, am 27. Juli 1837.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

1104. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof. Das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 23. belegene Gottfried Welschsche Haus, abgeschätzt auf 44 Rthlr. 5 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 21. November c.

in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1239. Das den Tranzschen Erben gehörige sub No. 96. hierselbst gelegene Haus, taxirt auf 574 Rthlr 8 sgr, desgleichen der Garten nebst Haus, auf 212 Rthl. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll den 19 December c an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a. O. den 10. August 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1235. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das Auenhaus des Johann Gottlieb Gansel, No. 25 zu Ober=Leppersdorf bei Landeshut, abgeschätzt auf 90 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino

den 20. November Nachmittags 3 Uhr

in der Amts=Kanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1052. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Jannowitz. Das Ernst Benjamin Kätzlersche Freihaus No. 38. Neu=Jannowitz bei Kupferberg, abgeschätzt auf 120 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein bei den dasigen Dorfgerichten einzusehenden Taxe soll in termino den 15 November c. in der Amts) Kanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

1111. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Jannowitz.) Die zu Waltersdorf bei Kupferberg sub Nro. 1. belegene Gärtnerstelle des Johann Gottfried Münster, abgeschätzt auf 518 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 14. November in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

---

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schrödersche Scholtisei nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitzrecht aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf 1680 Rthlr. soll in dem auf den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts=Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1140. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub Nro. 11 in hiesiger Ober Vorstadt belegene, den Erben der Witwe Walter gehörige Haus, auf 139 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich die Freunde

der verstorbenen Ehefrau des Vorbesitzers Daniel Stritzky, Susanna Maria geb. Gillner, für welche laut Protokolls d. d. Nimptsch vom 12. Mai 1770, 20 Mark schwer Geld nach dem Tode des Vorbesitzers ohne Zinsen zahlbar, eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Nimptsch, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1091. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Nachstehend benannte, den Vorwerker Anton Pelzschen Erben gehörige Grundstücke, als:

1) die Vorwerksgebäude in der Glätzer Vorstadt dahier nebst Garten und Viehweidefleck No. 311. J. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 1443 Rthlr. 25 sgr.;
2) das sub No. 58. des Hypothekenbuchs vor dem Glätzer Thore belegene Ackerstück mit drei Morgen Ackerland aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. J. auf 565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
3) die vor dem Glätzer Thore belegenen Acker- und Wiesenstücke sub No. 74. und 79. des Hypothekenbuchs auf 222 Rthlr. abgeschätzt,
4) die sub No. 112. des Hypothekenbuchs an der Nieder-Langenauer Straße belegene Wiese mit einem Wiesenstücke aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. J. auf 289 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe sollen am 27. November c. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1108. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Greiffenstein. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes soll die Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Kadelbach No. 55. in Hayne, abgeschätzt auf 80 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

den 16. November 1837. Vormittags um 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden zu diesem Termine um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschaftsgläubiger unter der Warnung des §. 85. Tit. 51. Th. I. der Ger. Ord. vorgeladen.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 4. zu Carlsburg, Brieger Kreises belegene, dem Gottlieb Klebig gehörende Coloniestelle, welche dorfgerichtlich auf 515 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino
den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.
Brieg den 29. August 1837.

1421. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Tuchmachermeister Carl Ungebauer gehörige sub No. 22. hierselbst gelegene Haus, auf 703 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll
den 2. Januar 1838.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Steinau den 26. August 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1427. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 68. zu Hindersdorf belegene, den Anton Kasig gehörige Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 183 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll
den 27. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratus einzusehen.
Nimptsch den 5. October 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1433. Ueber den Nachlaß des am 26. März 1837. verstorbenen Schul-Adjuvanten Ferdinand Knetsch zu Polsnitz, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht
den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.
Canth den 20. September 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Kriblowitz.

1279. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1396 Rthlr. 4 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 357 Rthlr. 2 sgr. belasteten Nachlaß des am 3. Mai 1835 hieselbst verstorbenen Weißgerber Christoph Carl Klose eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Hirschmeier und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrechtrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 28. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1124. Ueber den Nachlaß des Bauerauszügler Gottlob Richter zu Parchau ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden zur Liquidation und Verification der Forderungen ad terminum

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im Amtshause allhier mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Kotzenau den 22. August 1837.

Das Gerichtsamt Parchau.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. October 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 22 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 21 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 19 Sgr. - Pf.	- Rth. 16 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

Beylage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. October 1837.

Edictal-Citationen.

992. Ueber den Nachlaß des am 28. Mai 1836. verstorbenen Major Adolph Baron von Reitzenstein ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zu Anmeldung aller Ansprüche steht

am 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, die Maria Dorothea verwittwete Haberkern geborne Otto, der Johann Gottlieb Samuel Rüchel, der Gutsbesitzer Eugen Louis Wilhelm Gustav von Kessel und der Königliche Rittmeister und General-Adjutant Wilhelm Heinrich Eduard von Liebermann unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizcommissarien: Weymann, Schneider und Gelineck II. als Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. O. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, verwittwet gewesenen Regiments-Chyrurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chyrurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Jüngel vorgeschladen werden, spätens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor

Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

1234. Auf Antrag ihrer Erben wird die am 8. December 1790. zu Altwasser geborne Tochter des verstorbenen Hofegärtner Wittig, Johanne Eleonore, welche im Jahre 1805 wegen Brandstiftung an das Inquisitoriat zu Schweidnitz abgeliefert, seit der Invasion der Franzosen aber gänzlich vermißt worden und keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. Juni 1838.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben extradirt werden wird.

Waldenburg den 13. August 1837.

Das von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1215. Nachgenannte ausgetretene Kantonisten, als:

1) der Böttchergesell Samuel Gottfried Schubert aus Posen, Bunzlauer Kreises, geboren den 25. April 1800., ein Sohn des Müller Schubert daselbst;
2) der Tischlergeselle Christian Gotschling aus Ottendorff, Bunzlauer Kreises, geboren den 16. August 1801., ein Sohn des dasigen Tischlers Christian August Gotschling;
3) der Schneidergeselle Johann Anton Stelzer aus Boberau, Liegnitzer Kreises, geboren den 23. April 1800., ein Sohn des Schäfers Johann Balthasar Stelzer daselbst;
4) der Schuhmachergesell Ernst Wilhelm Räth aus Schützendorf, Liegnitzer Kreises, geboren den 11. Septbr. 1807., ein Sohn des dortigen Schuhmachers Johann Gottlieb Räth,

welche die Preuß. Staaten schon vor langer Zeit verlassen haben, ohne sich bei einer Militair-Ersatz-Commission zu melden und zu gestellen, oder sonst vom Militairdienst befreit, oder mit der Erlaubniß zum Auswandern versehen zu sein, werden hierdurch aufgefordert, in die Königl. Preuß. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Wro-

chem auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über ihren Austritt zu verantworten. Im Fall ihres Ausbleibens haben die Vorgeladenen zu gewärtigen, daß sie ihres gesammten, gegenwärtigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Glogau den 8. August 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loslau haften:

1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Bietsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;

2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Koschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradotis für die Antonie verehlichte von Larisch geborne Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1029. Auf dem Gute Cattern altweltlichen Antheils, Breslauer Kreises, haftet sub Rubr. III. No. 11. ein von Röllscher Fidei-Commiß-Stamm von 6000 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 11. Juni 1802.

Die von diesem Kapital dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Baron von Röll als nächsten Agnaten zur Hälfte zustehenden Zinsen hat derselbe durch eine Notariats-Cessions-Urkunde vom 7. Juli 1827. an seine Mutter Louise

verwittwete Freiin von Röll geborne von Hodoschin bis an deren Lebensende cedirt.

Sowohl das über das Kapital ausgestellte Hypotheken=Instrument, als die Cessions=Urkunde sind dem Inhaber Friedrich Wilhelm Baron von Röll abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an dieses Capital oder die Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Loos anberaumten Termine im hiesigen Ober=Landesgerichts=Gebäude zu erscheinen und ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls die Präclusion ihrer Ansprüche ausgesprochen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und demzufolge mit der Amortisation der quaest. Dokumente vorgeschritten werden wird.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Offener Arrest.

1439. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Vogt hieselbst heute der Concurs=Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, modo dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1452. (Auction.) Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Tage soll im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. der Nachlaß der Mälzer Seiffertschen Eheleute, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meublen und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 14. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 17. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLII.

Zins-Hafer-Verkauf.

1445. Höherer Verordnung gemäß soll der von den Ortschaften der Königl. Forst-Reviere Briesche und Kuhbriecke pro 1837. einzuliefernde sogenannte Kienhafer, ohngefähr 508 Scheffel Preuß. Maaß, in dem unterzeichneten Amts-Locale meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. November c. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben ein. Die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Trebnitz den 10. October 1837. g.)

Königl. Rent-Amt.

Subhastations-Patente.

1450. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 576. der hiesigen Stadt belegenene, dem Müller Gottfried Heiber gehörige Mühle, auf 5638 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

am 3. April 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1451. (Nothwendiger Verkauf.) Landrath Reinhardsches Gerichtsamt für Kurbsch in Breslau. Das sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Kurbsch belegene, dem Johann Gottlob Schwalbe zugehörige Bauergut, gerichtlich auf 680 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll

den 20 Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in loco Kurbsch subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur (Ohlauer-Straße No. 43.) einzusehen.

Breslau den 25. September 1837.

1324. (Subhastation-Patent.) Die dem Joseph Grabsch resp. dessen minorennen Kindern gehörige, dorfgerichtlich auf 316 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Schmellwitz, Neumarkschen Kreises, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmellwitz an.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Heilige Geiststraße No. 17. hierselbst) eingesehen werden.

Breslau den 16. September 1837.

Das von Gellhornsche Gericht über Schmellwitz.

1300. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. zu Heidersdorf, Nimptschscher Kreises belegene, den Erben des Bauergutsbesitzers Fehr gehörige Bauergut, auf 7137 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 28. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

zu Heidersdorf im Gerichtskretscham subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1118. Das zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Leberecht Preislersche Freihaus No. 26., taxirt auf 146 Rthlr. 15 sgr., soll in termino

den 27. November c.

in den Gerichtszimmer zu Kynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten dazu ein.

Waldenburg den 27. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

750. Das auf der Carlsgasse No. 739a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1317. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Freihaus des George Friedrich Thiel No. 48. zu Stollbergsdorf, abgeschätzt auf 260 Rthlr 20 sgr, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1165. Das den Heinrich Wenglerschen Erben in communione zugehörige, sub No. 12. zu Waitzenrodau belegene, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3378 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Bauergut, soll auf Antrag der beregten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in der Registratur-Abtheilung B. während der Amtsstunden einzusehen.

Schweidnitz den 28. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1290. (Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.) Der zu Stückmannsstelle No. 15. zu Mühlbach gehörig gewesene Wiesen- und Haufleck dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 16. December 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Seitenberg den 6. September 1837.

1313. (Von Lires Stephanshayner Gerichtsamt.) Das zu Stephanshayn sub No. 61. belegne, dem Johann Gottfried Hilse zugehörige Auenhaus, abgeschätzt auf 49 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 9. September 1837.

Edictal-Citationen.

1442. Auf die von der verehelichten Garbe, Johanna geborne Renner zu Rackschütz bei Neumarkt wider ihren Ehemann, den Ziergärtner Ernst Gottlieb Garbe wegen böslicher Verlassung bei uns angebrachte Ehescheidungsklage haben wir einen Termin zur Instruction der Sache auf

den 15. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Modlau anberaumt, zu welchem der Ernst Gottlieb Garbe zu Vermeidung des weiteren Verfahrens in contumaciam hierdurch vorgeladen wird. Glogau den 21. August 1838. g.)

Das Gerichtsamt von Modlau. Hertel.

1156. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Bauerstelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Altneisbach ursprünglich für das Graf von Althannsche Waisen-Depositorium ex decreto vom 23 Januar 1808. eingetragenen, später aber einem gewissen Joseph Schmiedeberger überwiesenen 30 Floren Courant, oder das desfallsige verloren gegangene Instrument vom 23. Januar 1808.;

2) die auf der Häuslerstelle sub No. 200. des Hypothekenbuchs von Wölfelsdorf für die Christoph Englichsche Mündelkasse zufolge Verfügung vom 3. März 1789. eingetragenen 45 Floren Courant, oder das diesfällige Instrument de eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino

den 16. November c. a. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die oben bezeichneten Instrumente amortisirt und für ungültig erklärt, und die Löschung der Intabulate verfügt werden wird. Mittelwalde am 5. August 1837.

Das Graf von Althannsche Justizamt.

1255. (Oeffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hiermit alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandbriefs-Inhaber, oder sonst auf eine Weise an diejenigen 300 Rthlr., welche auf der Scholtisei No. 4. zu Pampitz Rubr. III. aus dem Kaufcontract vom 26. Januar und resp. 8. December 1804. für den Erbscholzen Christian Langner eingetragen stehen, und später an die Anna Rosina unverehelichte Langner gediehen sind, ingleichen auf das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Geltendmachung dieser Ansprüche auf den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß alle unbekannten Prätendenten, welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das über die 300 Rthlr. ausgefertigte Instrument für null und nichtig erklärt, und die Auszahlung der bereits in deposito niedergelegten Post von 300 Rthlr. nebst Zinsen an die rechtmäßige Erbin der Anna Rosina Langner erfolgen wird.

Brieg den 28. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 18. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLII.

Bekanntmachung.

1314. Der Robotgärtner Franz Lowack zu Altgersdorf beabsichtiget, die seit 1809. neben seinem Hause bestandene, von einem, in den Mühlgraben zur herrschaftlichen Brettmühle gesetzten unterschlägigen Wasserrade nur zugleich mit der Brettmühle betriebene, aber eingegangene Hafergrützmühle, in derselben Art wieder als Hafer- und Gerstengrützmühle herzustellen, und mit derselben ein Oelstampfwerk von 4 Löchern im Grubenbaume zu verbinden, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 8. September 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Subhastations - Patente.

1391. Die Wassermehlmühle sub No. 55. zu Nieder-Hausdorf, dem Müller Franz Tschirn gehörig, abgeschätzt auf 1314 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 24. Januar 1838. um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff subhastirt werden.

Neurode den 23. September 1837.

Das Graf von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorff.

Held.

1169. Die Laubesche Freihäuslerstelle sub No. 15. zu Sulkau, abgeschätzt auf 130 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr Behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 25. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der G. O. T. Stiftsgüter. Hertel.

1254. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Johann Gottlieb Maysche Freihaus und Schmiede No. 84. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 850 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. December 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 23. August 1837.

1297. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Freistelle No. 20. und die Dominialparzelle No. 22. zu Ossig, zum Nachlasse des verstorbenen Ignatz Barthel gehörig, abgeschätzt auf resp. 1050 Rthlr. und 150 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. December 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1301. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 94. auf der Neugasse hierselbst, gerichtlich abgeschätzt auf 91 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Auch wird der Realgläubiger, Häusler Carl Diepoldt, modo dessen Erben hiermit vorgeladen.

Reichenbach den 18. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metschkau sub Nro. 31. belegene dreihubige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den 16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

---

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf 7949 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Edictal-Citationen.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Aerarium

der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypotheken-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Oeflerschen Freistelle sub No. 35. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;
4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtisei Nro. 1. zu Klein-Kniegnitz;
5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemendeschen Freigärtnerstelle Nro. 4. zu Prschiedrowitz;
6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtisei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle Nro. 5. zu Schieferstein;
9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Seherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;
3) die Hypothek vom 29 September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Rausseckschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;

7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;

8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;

10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Aischschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;

11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;

12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;

14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelzschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;

15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowitz;

17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;

18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Prschiedrowitz;

19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Klein-Kniegnitz;

20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kämmlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;

21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;

22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Aerarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-

Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisirt, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

1076. Die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandten:

1) der hieselbst am 26. Februar 1834. verstorbenen Barbier-Wittwe Neumann geborne Sommer;
2) der hier am 24. April 1836. verstorbenen Schneider-Wittwe Püschel, namentlich der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder derselben, Tuchmachergesell zu Wien, dessen Erben oder nächste Verwandtes
3) das durch das Erkenntniß de publ. den 30. Mai 1836. für todt erklärten Tischlergesellen Benjamin Gotthold Zeidler von hier,

werden hiermit vorgeladen, sich in termino

den 1. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Förster auf hiesigem Land- und Sadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus, oder der hiesigen Kämmerei zugesprochen, oder dem sich meldenden und legitimirenden Erben zur freien Verfügung überlassen werden wird.

Liegnitz den 5. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1271. Das Gräflich von Wylich und Lottumsche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa zu Neumarkt) Die zu Lissa bei Breslau gelegene, zum Nachlaß der Schneider Heinrich Metznerschen Eheleute gehörige Bürgerstelle No. 27. des Hypothekenbuchs, geschätzt auf 1138 Rthlr. 20 sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehenden Taxe wird in termino

den 15. December d. J.

in der Kanzlei zu Lissa erbtheilungshalber nothwendig subhastirt.

Zu diesem Termine werden die ehemaligen Besitzerin Anna Rosina Werner resp. deren Erben oder Cessionarien wegen der Rubr. III. No. 2. im Hypotheken-Buche intabulirten 32 Rthlr. 10 sgr. hiermit vorgeladen.

Neumarkt den 28. August 1837.

---

742. Der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher in der Nacht vom 21. zum 22. October 1824. aus dem hiesigen Gefängniße entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, resp. die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. März 1838.
in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Rudner für todt erklärt, und mit seinem Vermögen, nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden.

Groß-Strehlitz den 1. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

---

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden:
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichschen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenhüten von dort entwichen ist:
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigschen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chyrurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;

und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

a. des Inliegers Gottfried Hartmann zu Felline;
b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stancke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;
c. der zu Ober-Podiebradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;

so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, die Nachlasse aber, zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

1089. Auf der, den David Würfelschen 4 Kindern gehörig gewesenen Erbsaßstelle sub No. 11. zu Neudorf-Commende haften;

1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Dominii laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;

2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Partheienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hierselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1164. Gegen den jüdischen Kleiderhändler Heinrich (eigentlich Hirsch) Kleinmann ist wegen betrüglichen Banquerouts die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt, und es wird daher Inculpat hierdurch öffentlich und spätestens in dem auf

den 9. April 1838. Vormittags um 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des unterzeichneten Iquisitoriats anberaumten Termine zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Anschuldigung vorgeladen.

Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen

gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden.

Breslau den 11. August 1837. g.)

Das Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Heinze ausgestellte, auf der Schänknahrung No. 54. zu Förstgen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Boxberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Rechte zu haben vermeinen, zu dem, Behufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Oelsa angesetzten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für amortisirt erklärt und demnächst die Löschung verfügt werden.

Görlitz den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstgen. Conrad, Justit.

Offener Arrest.

1316. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann August Hecht hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 19. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLII.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Holzgelder-Unterstützung für den Winter 18$\frac{37}{38}$. betreffend.

1430. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers und Beamten-Wittwen, Waisen und ähnlichen Personen in Breslau, welche statt des ihnen sonst zu Anfange des Winters verabreichten Brennholzes eine Geldvergütigung erhalten haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser Holzgelder für den bevorstehenden Winter 18$\frac{37}{38}$ von der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse in den Tagen vom 25. bis 30. October d. J. des Vormittags erfolgen soll.

Zur Erleichterung der hierbei betheiligten Individuen sind auch für dieses Jahr gedruckte Quittungs-Formulare, welche bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei-Präsidium zur Aushändigung zugefertigt worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei-Commissarien ihres Wohnungsbezirks zu wenden, und sich damit sodann innerhalb des obengedachten Zahlungstermins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse Behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil genommen, und deren persönliche und Vermögens-Verhältnisse sich in keiner Art geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns einzukommen nöthig haben, berücksichtigt werden; ein neuer Zutritt ist dagegen nicht zuläßig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen unberücksichtigt bleiben.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

1319. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, den George Küchlerschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 388 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 20. December 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Militsch den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt Guhre. Löwe.

1443. (Verkauf.) Gerichtsamt Rauße zu Liegnitz. Die Angerhäuslerstelle der Anne Elisabeth Pohl geb. Schmidt No. 31. zu Rauße, Neumarktschen Kreises, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 73 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 15. Januar 1838. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Rausse subhastirt werden.

1456. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schneider Deichselsche Haus mit Garten vor dem Breslauer Thore hieselbst sub No. 192. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 69 Rthlr. 20 sgr., soll am 23. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1411. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Groß-Leubusch sub No. 52. eingetragenen 25 Morgen 90 □Ruthen Rodeländer, geschätzt auf 445 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. sollen in termino

den 23. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichtslokal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypotekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1416. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu der Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörenden, unter No. 28. des Hypothekenbuches von Groß-Leubusch eingetragenen Grundstücken, als:

A. die auf 577 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. geschätzte Häuslerstelle;

B. die auf 604 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst 1½ Morgen dazu gehörigen Grund und Bodens, sollen, und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, in termino

den 26. Januar a. f. Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichts-Local verkauft werden.

Die Taxen und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1454. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 5. December zum nothwendigen Verkauf des Elbelschen Hauses No. 35. Stolbergsdorf anstehende Termin wird hiermit aufgehoben.

Peterswaldau den 10. October 1837.

Reichsgrafl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Assistenten Johann Leopold Fölckel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1444. (Stadtgericht Sulau den 6. October 1837. Für die verwittwete Rittmeister von Wiersbitzka geborne von Borrwitz sind unterm 20. October 1836. auf dem Freigut No. 16. hieselbst 700 Rthlr. rückständige Kaufgelder hypothekarisch mit 5 pro Cent verzinsbar eingetragen, und eodem Recognition ertheilt worden, wovon bereits 200 Rthlr. cedirt sind, und die Cession darauf registrirt war. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen. Wir laden daher den etwanigen Inhaber desselben seine Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, ad terminum den 19. December 1837. Vormittag um 9 Uhr zur Angabe der Ansprüche davon mit dem Bedeuten vor, daß bei deren Ausbleiben, alle Ansprüche davon gänzlich verlustig gehen, und demselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt; auch der Rittmeister von Wiersbitzka, auf ihr Ansuchen ein neues Instrument ausgefertigt werden würde.

1455. Der von Ober-Mois, Neumarktschen Kreises, gebürtige Johann Joseph Bernhardt Baumert, welcher im Jahre 1813. als Schmiedegeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neuen Monaten, spätestens aber auf

den 23. Juli 1838. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Striegau angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Bernhardt Baumert, sonst für todt erklärt, und dessen Vermö-

gen seinen Geschwistern als seinen einzigen gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden soll.

Striegau den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783. und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kretschmer Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehl. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbegelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1410. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen den Färber Dreherscher Eheleuten zu Ujest, nämlich den Färber Wilhelm Dreher und dessen Ehefrau Louise Henriette Geppert die Gütergemeinschaft bei Einschreitung der Ehe ausgeschlossen worden.

Falkenberg den 2. October 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1457. (Bekantmachung.) Der Nachlaß der am 22. August 1835. zu Raindorf, ohne Testament verstorbenen Auszügerin Theresia Paul geb. Christ ist regulirt, und soll unter ihre Erben, die die Erbschaft sub beneficio legis et inventarii angetreten haben, getheilt werden, was den unbekannten Gläubigern der Erblasserin hiermit bekannt gemacht wird.

Neisse den 9. October 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Freitag den 20. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLII.

Subhastations-Patente.

1420. Die in dem Dorfe Sczepankowitz sub No. 31. belegene, auf 236 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harazinischen Erben gehörige Zinsgärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen ist, soll in termino

den 8. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst in unserm Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Kowalik aus Pyschtz zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger hiermit vorgeladen.

Bolatitz den 8. August 1836.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

1415. Im fortgesetzten nothwendigen Subhastations-Verfahren soll das No. 36. des Hypothekenbuches zu Kottowsky in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 130 Rthlr. abgeschätzte, den Michael Zahnschen Erben gehörige Angerhaus nebst Zubehörungen am 21. November a. c. Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts allhier nachgesehen werden.

Oels den 22. September 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1358. Die zu Lüben sub No. 69. belegene, zum Jacob und Josepha Czakallaschen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Termine

den 27. December Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in loco Grabowka, und die zu Owschütz sub No. 36. belegene, auf 12 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte, den Andreas Adamczykschen Erben gehörige Angerhäuslerstelle, soll in termino

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in Krzizanowitz subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Besitzungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Bolatitz den 15 September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonialgericht.

1365. Die auf dem hiesigen Ringe am Rathskeller, sub No. 198. und 199. des Hypthekenbuchs neue No. 11. belegene, zum Nachlaß des Kretschmer Gottfried Kache gehörigen Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt 100 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung. v. Blankensee.

Edictal-Citationen.

816. Von dem unterzeichneten Gericht werden hierdurch nachstehende Personen und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer:

1) der seit langen Jahren verschollene aus D. Wartenberg gebürtige Sattlergeselle Friedrich Wilhelm Kleicke;
2) der seit 22 Jahren verschollene Schiffer Ignatz Lamm aus Cunersdorf;
3) der seit dem Jahre 1794. verschollene Schmiedegeselle Gottfried Sander aus Lindau;
4) der seit dem Jahre 1816. oder 1818. verschollene Schneidergeselle Mathes Hasse aus D. Wartenberg;
5) der seit 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Joseph Faustmann aus Nittritz;
6) der seit 29 Jahren verschollene Johann Samuel Christoph Drommel aus Lindau;
7) der seit dem Jahre 1813. verschollene Brauerbursche Friedrich Wilhelm Mehlhose aus Drentkau;

deren zurückgelassenes Vermögen zeither im Depositorio verwaltet worden, aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. März 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimmer hierselbst angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu

melden, und sodann weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erachtet und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, ausgeantwortet werden wird.

D. Wartenberg den 28. Mai 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friedericke, zuerst verehlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verehlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Krakauer zu Ewiklitz und dessen Vater Mendel Kiewe Milkuschütz unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauerstelle Nro. 1. zu Ewiklitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudoltowitz anstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ewiklitz.

1448. Auf dem Johann Georg Marsiskeschen Bauergute No. 32. zu Kleinitz stehen folgende Schuldposten im Rustikal-Hypotheken-Buche eingetragen:

1) Rubr. 3. No. 3. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtner-Wittwe Paul (Pohl) Maria geb. Kurzmann 82 Rthlr.;
2) Rubr. III. No. 4. ex insturnento de 7. Juli 1800. für die unverehel. Gärtnertochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;
3) Rubr. III. No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christian Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Posten längst berichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2., so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr
in unserm Parteienzimmer angesetzten Termine anzumelden und bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung der gedachten 3 Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neusalz zum Mandatarius vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1359. Nachstehende Verschollene:

1) Der Drechslergesell Johann Adolph Leopold Heinrich Lange von hier, welcher am 8. Juli 1797. geboren, und seit dem März 1825. abwesend ist;
2) der Barbier Ernst Adolph Brux, welcher am 6ten März 1797. in Sagan geboren, seit dem 26. October 1826. abwesend ist, und ein Vermögen von 175 Rthlr. besitzt;
3) der Schuhmachergesell Johann Joseph Habermann aus Sagan, welcher den 14. April 1770. geboren, seit etwa 40 Jahren abwesend ist, und für den sich im Deposito des Stadtgerichts 9 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. befinden,

werden, so wie deren etwaigen unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. August 1838. Vormittags 10 Uhr
angesetzten Termine auf hiesigem Stadtgericht schriftlich, oder persönlich zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr nachgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben verabfolgt werden wird.

Sagan, in Niederschlesien den 10. September 1837.

Das Gericht der Stadt Sagan.

1376. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brauergesellen August Karger aus Patschkau, gegen welchen ich wegen Maischsteuer-Defraudation die Untersuchung eingeleitet habe, nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem Aufenthalte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 8 Uhr
in meinem Geschäfts-Local hierselbst angesetzten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunciation vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt a. O. den 20. September 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius

Walter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 21. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLII.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennhölzer auf der Stoberauer und Jeltscher Ablage.

1431. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Stoberau sollen Mittwoch den 25sten d. M. circa 4,220 Klaftern hartes und weiches Brennholz und auf der Königl. Jeltscher Ablage, Donnerstag den 26. d. Mts. circa 3,000 Klaftern dergleichen Brennholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Edictal-Citationen.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesitzers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den rc. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmäch-

tigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Cirves, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1046. (Gerichtsamt für Krumbach zu Prausnitz.) Die unbekannten Erben und Erbnehmer des am 11. Februar a. c. zu Krumbach, Trebnitzer Kreises verstorbenen Auszügler Johann Pauli der circa 250 Rthlr. Vermögen hinterlassen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 1. Mai 1838. früh 10 um Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Paulische Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Prausnitz den 11. Juli 1837.

1389. Das auf dem hieselbst sub No. 282. belegenen, früher Johann Gottlieb Berndtschen, modo George Friedrich Schillerschen Hause für die Johanne Elisabeth Knoll Rubr. III. loco 3. haftende Hypotheken-Instrument vom 24. Octbr. 1797. per 50 Rthlr. Nominalmünze ist, nachdem es unterm 15 Juli 1801. dem hiesigen General-Pupillar-Depositorio cedirt, von dem damaligen Besitzer Berndt aber das Kapital am 11. April 1806. ad depositum zurückgezahlt, und diesem das betreffende Instrument retradirt worden, verloren gegangen.

Löschungshalber wird daher dieses Instrument hiermit ausgerufen, und werden alle unbekannten Realprätendenten, welche an die zu löschende Post und das darüber validirende Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspuch zu haben vermeinen, aufgeboten, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Stellvertreter, in dem auf

den 22. November Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Anrechte geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Instrument werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Haynau den 9. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthlr. 13 sgr. 1 pf.

ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthlr. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836. hierselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25sten dieses Mts. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I., Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1197. Halbau den 18. August 1837. Alle diejenigen, welche an:

I. das Hypotheken-Capital per 18 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krauseschen, jetzt Traugott Märkischschen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anna Maria Huckaufschen Kinder aus Buhrau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. Februar 1791. eingetragen eodem dato,

als Inhaber, deren Erben, Cessionorien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr

hierselbst in dem Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 3. März 1787. über 30 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krauseschen jetzt Traugott Märkischschen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anne Elisabeth Michel zu Klix eingetragen eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene In-

strument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß-Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des ꝛc. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Glogau den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Prätendenten, welche:
an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltschen Eheleute auf der Bauernahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm
11. April 1827.
———— ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende
19 Februar 1828.
Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.